


JAMES PATTERSON

NED RUST



WITCH & WIZARD

VERBOTENE GABE

 Loewe

*Allgood* gesagt? *Meine Schwester* kniet auf dem Schafott?

Neben mir starrt ein Mann wie gebannt auf den Bildschirm. Ich packe ihn an seinem trostlos grauen Mantel. »Wo findet die Hinrichtung statt? Sagen Sie es mir!«

»Auf dem Gerechtigkeitshof«, antwortet der Typ und blinzelt genervt, als hätte ich ihn aus dem Tiefschlaf geweckt. »Wo denn sonst?«

»Gerechtigkeitshof? Wo soll das sein?« Meine Hände krallen sich um seinen Hals. Ich muss aufpassen, sonst verliere ich noch die Kontrolle über meine Kraft. Aber wenn es sein muss, schmeiße ich den Kerl an die Wand.

»Unter dem Triumphbogen«, ächzt er und deutet auf eine breite Straße, die links

abzweigt. »Da lang. Und jetzt lass mich in Ruhe oder ich rufe die Polizei!«

Ich stoße ihn beiseite und sprinte los. Vor mir sehe ich schon das gigantische prunkvolle Tor. Es ist einen knappen Kilometer entfernt.

»Du da! Warte!«, schreit mir der Mann hinterher. »Du kommst mir so bekannt vor ...«

Klar komme ich ihm bekannt vor. Ich sollte jedem hier bekannt vorkommen. Würden die braven Bürger für einen Moment aus ihrer Hypnose erwachen, würden sie sofort feststellen, dass sie einen berücht-berühmten Kriminellen in ihrer Mitte haben.

Doch ihre Augen kleben an den Bildschirmen. Sie haben einen unersättlichen

Appetit auf gemeine Gerüchte und üble Nachrede. Und eine große Vorliebe für sinnlose Zerstörung und willkürliche Morde.

Selbst wenn die unschuldig Hingerichteten minderjährig sind. Wenn es *Kinder* sind.

Weiter vorne höre ich sie schon schreien. So klingt ihr Hunger nach »Gerechtigkeit«. »Gerechtigkeit« und Blut.

Ich presche durch die lächerliche Lemmingherde. *Ihr werdet mir meine Schwester nicht wegnehmen! Vorher müsst ihr mich umbringen.*

Als ich mich um die Ecke schwinde und über die Köpfe der Menge spähe, sehe ich ... meine Schwester? Ist sie das da oben auf der Bühne? Sie hat eine Kapuze über dem Kopf und trägt schwarze Kleidung, aber nun steht sie aufrecht. Unbeugsam. Tapfer wie eh und

je.

Neben ihr stützt sich ein Mann – oder sollte ich sagen: ein *Monster*? – auf einen krummen Gehstock. Obwohl plötzlich ein heftiger Wind über den Platz fegt, hängt sein schwarzer, teuflisch scharf geschnittener Anzug starr von seinen Schultern. Und sein kantiges Gesicht strahlt. Er wirkt satt und zufrieden, als hätte er gerade eine Schüssel Schlagsahne verschlungen.

Ich kenne ihn. Ich *hasse* ihn. Das ist Der Eine, Der Der Einzige Ist – die wahrscheinlich grausamste Person der Menschheitsgeschichte.

Wann ist es so weit? In ein paar Minuten? Oder Sekunden? Ich habe keine Ahnung, wann das Monster zuschlagen wird.

Also remple ich mich weiter durch die

gaffende, ekelerregende Menge. Vor der Bühne hat sich eine Reihe schwer bewaffneter Soldaten aufgebaut, um die Menschenmasse im Zaum zu halten. Wenn ich einen von den Typen niederschlagen und ihm das Gewehr aus der Hand reißen könnte ...

Gerade rechtzeitig werfe ich wieder einen Blick zur Bühne – Der Eine hebt den knorrigen schwarzen Stock, schüttelt ihn bedrohlich und betrachtet meine Schwester mit siegesgewissem Blick.

»*Nein!*«, brülle ich, doch die schreiende Menge übertönt mich. Die wissen alle, was gleich geschehen wird, und ich weiß es auch. Ich weiß nur nicht, wie ich es aufhalten kann.

Es muss doch eine Möglichkeit geben ...

»*Neeeeiiiiin!*«, schreie ich noch mal. »Das